



28. Nordwestschweizer
JODLERFEST
Laufen 11. - 13. Juni 2010

Rückblick auf das Nordwestschweizerische Jodlerfest in Laufen

Das über 700 Jahre alte Laufen ist allein schon seiner liebevoll erhaltenen Altstadt, seinen Toren, der teilweise erhaltenen Ringmauer, den steilen Dächern, den Brunnen und dem Stadtbach wegen einen Spaziergang wert. Die Katharinenkirche, 1699 eingeweiht, das Stadthaus; ab 1672 war es barocker Adelssitz, später Spital und heute Sitz der Gemeindeverwaltung, sowie weitere repräsentative Gebäude wie das Amthaus, ein einfacher Renaissancebau und das Rathaus der Stadtbürger von 1822 mit elegant geschwungener klassizistischer Fassade oder das Lagerhaus der Firma Ricola sowie deren Verwaltungsgebäude, beide vom Architektenteam Herzog und de Meuron erbaut, sind oft besuchte Marksteine der Gegenwartsarchitektur.

In eben diesem Städtchen, mit interessanter Vergangenheit, erleben wir vom 11. - 13. Juni 2010 ein friedliches Jodlerfest. Dies nicht zuletzt auch deshalb, weil wir mit der Anlage des Sekundarschulhauses eine ideale Infrastruktur für unsere Vorträge vorfinden. Mit der Jurysitzung der Alphornjuroren vom Freitag, 11. Juni 2010 um 16:00 h und der Eröffnungssitzung mit OK, Vorstand und den übrigen Jurygremien um 17:00 h hat das lange Warten auf das Fest ein Ende. Endlich gilt es ernst. Ab 18:00 h wird der schmuck hergerichtete Alphornplatz mit Alphorn- und Büchelklängen erfüllt. Diese wohlklingenden, tragenden Töne beherrschen schliesslich diesen Platz bis am Samstag Abend.

Von den ursprünglich angemeldeten 143 Vorträgen sind am Fest noch 139 zu vernehmen. Im Vergleich mit den bisherigen 27 Jodlerfesten und insbesondere mit den letzten drei kann diese Beteiligung als sehr erfreulich betrachtet werden.

Jurygremien

GO	Peter Baumann, Laupersdorf		
Jury A	Gehrig Urs, Aesch, JO Diriwächter Andres, Hunzenschwil Imlig Flavian, Goldau	Jury B	Wyss Ruedi, Uetliburg, JO Münch Christa, Würenlos Mutti Theo, Vinelz
Jury C	Matt Hans, Neuenhof, JO Krebser Karl-Heinz, Dietlikon Stähli Peter, Schachen	Jury D	von Arx Thomas, Feldmeilen, JO Marfurt Markus, Ettiswil Kolly Gilbert, Tentlingen

Bewertung der Vorträge

Die Jury ist bereits im Vorfeld des Festes auf ihre anspruchsvolle Aufgabe geschult und in Intensivtests sehr sorgfältig auf das Fest vorbereitet worden. Damit ist die Basis gelegt, damit alle Teilnehmenden eine korrekte und faire Bewertung erwarten dürfen; was heisst das? Korrekt heisst einerseits gemäss dem für das Alphorn- und Büchelblasen an Jodlerfesten gültigen Bewertungsregulativ, andererseits auch, dass die Punktzahlen korrekt und damit auch im gegenseitigen Vergleich fair vergeben werden. Was zählt ist einzig und alleine die auf dem Platz präsentierte musikalische Leistung - und nicht die blauen Augen oder die Originalität eines Alphorns. Diese musikalische Leistung ist eine Momentaufnahme und auch beim Lesen des Berichts als solche zu betrachten.

Jodlerfest

In einem schlichten, aber eindrucklichen Festakt unter dem Motto 'jung und alt' präsentieren nebst dem Jodler- und Fahنشwingernachwuchs auch die Alphornbläser ihr Können. Insbesondere der Auftritt der 'Jungen' bereitet dabei sehr viel Freude und stimmt zuversichtlich. Selbst bei den Wettvorträgen machen neue und junge Gesichter in den verschiedenen Alphornformationen auf sich aufmerksam. Manch einer wagt sich dabei an einen Einzelauftritt – bravo!! Ich ermuntere alle alphornblasenden Kameradinnen und Kameraden, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen, dauernd und regelmässig an und mit der persönlichen Blastechnik aber auch den musikalischen Fähigkeiten zu arbeiten.

Ein abschliessendes Dankeschön geht an alle Aktiven für ihre Vorbereitung und ihr Mitwirken, dem Gastgeber für die festliche und optimale Infrastruktur, dem OK für die Organisation des Festes, Fritz Baumgartner für den engagierten und unbürokratisch fachmännischen Einsatz vor und während dem Fest, allen Jurykameraden für ihr Engagement, den beiden Platzchefs Alois und Heiri, aber auch den vielen Helferinnen und Helfern am ganzen Jodlerfest für die vielen Kleinarbeiten im Hintergrund.

Peter Baumann